



## **Beratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz**

### **Ergebnisbericht: Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot/Hospiz/Kurzzeitbetreuung**

Nach §§ 23, 41 WTG werden Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot und Gasteinrichtungen regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, wird die Einrichtung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden auch nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach §§ 14 Abs. 9 WTG, 4, 5 WTG DVO nachfolgend veröffentlicht:

## Allgemeine Angaben

Einrichtung	Tagespflege
Name	Tagespflege Am Röttgen
Anschrift	Am Röttgen 155, 42109 Wuppertal
Telefonnummer	0202/74700277
ggf. Email-Adresse und Homepage (der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Einrichtung)	info@tagespflege-am-roettgen.de, www.tagespflegeamroettgen.de
Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)	Pflege
Kapazität	13 Plätze
Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am	01.04.2019

## Wohnqualität

Anforderung	Nicht geprüft	Nicht angebotsrelevant	Keine Mängel	Geringfügige Mängel	Wesentliche Mängel	Mangel beheben am
1. Privatbereich (Badezimmer/Zimmergrößen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
2. Ausreichendes Angebot von Einzelzimmern	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
3. Gemeinschaftsräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
4. Technische Installationen (Radio, Fernsehen, Telefon, Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
5. Notrufanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

## Hauswirtschaftliche Versorgung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
6. Speisen- und Getränkeversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
7. Wäsche- und Hausreinigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

## Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
8. Anbindung an das Leben in der Stadt/im Dorf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
9. Erhalt und Förderung der Selbstständigkeit und Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
10. Achtung und Gestaltung der Privatsphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

## Information und Beratung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
11. Information über das Leistungsangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
12. Beschwerde- management	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

## Mitwirkung und Mitbestimmung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
13. Beachtung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

## Personelle Ausstattung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
14. Persönliche und fachliche Eignung der Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
15. Ausreichende Personalausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
16. Fachkraftquote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
17. Fort- und Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

## Pflege und Betreuung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
18. Pflege- und Betreuungsqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
19. Pflegeplanung/ Förderplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
20. Umgang mit Arzneimitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
21. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
22. Hygieneanforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
23. Organisation der ärztlichen Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

## Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
24. Rechtmäßigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
25. Konzept zur Vermeidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
26. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

## Gewaltschutz

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
27. Konzept zum Gewaltschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
28. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

## Einwendungen und Stellungnahmen

Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter haben das Recht, Einwände gegen das Ergebnis der Prüfungen zu erheben. Wenn die Behörde den Einwand für berechtigt hält, ändert sie die obige Bewertung. Hält sie den Einwand nicht für berechtigt, bleibt sie bei ihrer Bewertung und gibt dazu eine Stellungnahme ab.

Ziffer	Einwand	Begründung
----	Einwand der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----

## Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

### Wohnqualität

Ein Konzept zur Wohnqualität ist vorhanden. Die Gäste haben die Möglichkeit die Ausstattung der Räume mitzugestalten. Zur Orientierung der Gäste wird mit einem jahreszeitlich gestalteten Kalender und mit Hinweisschildern gearbeitet. Die Dekoration der Räume wird den Jahreszeiten angepasst. Es wird sehr viel Wert auf eine gemütliche und wohnliche Atmosphäre gelegt. Die Räume für die Tagesgäste sind komplett barrierefrei. Die Gäste können sich unabhängig von ihrem jeweiligen körperlichen und gesundheitlichen Zustand in den Gemeinschaftsräumen uneingeschränkt bewegen. Die Räume sind mit einem Telefon- und Fernsehanschluss ausgestattet. Der Eingang ist ebenerdig. Es bestehen ausreichend Rückzugsmöglichkeiten (Ruhezonen mit Ruhesesseln). Es sind ausreichend behindertengerechte WC 's vorhanden. Im Eingangsbereich befindet sich eine Treppe, die zu den Personal- und Abstellräumen führt. Die Terrasse wird sehr gern von den Gästen genutzt.

### Hauswirtschaftliche Versorgung

Ein hauswirtschaftliches Konzept liegt vor. Der Speiseplan wird mit den Gästen besprochen. Es wird jeden Tag frisch gekocht. Wünsche der Gäste werden durch regelmäßige Umfragen erfasst und in das Speiseangebot übernommen. Unverträglichkeiten und Allergien werden hierbei genauso berücksichtigt, sowie die Vorlieben der Gäste. Die angebotenen Speisen und Getränke sind ausgewogen und zielen auch auf spezielle Bedarfe der Bewohner ab. Vorlieben und Abneigungen sind bekannt. Ernährungsrisiken werden eingeschätzt und besondere Ernährungsbedarfe planerisch erfasst (Erkrankungen, Unverträglichkeiten, Allergien). Die Gäste erhalten zu jeder Zeit kostenfrei und unbegrenzt Getränke. Auch sind Zwischenmahlzeiten jederzeit möglich. Auf ausgewogene und vitaminvolle Ernährung wird geachtet. Bei Bedarf werden Hilfsmittel zur Unterstützung beim Essen und Trinken angeboten (u. a. spezielles Geschirr und Besteck). Kulturelle und religiöse Hintergründe finden bei Bedarf Berücksichtigung. Die Speisen werden appetitlich hergerichtet. Die Tischeindeckung ist ansprechend. Besteck und Geschirr sind sauber. Der Gesamteindruck der Einrichtung in Bezug auf Sauberkeit, Ordnung und Geruch war am Tag der Prüfung einwandfrei. Ein Hygienekonzept ist vorhanden und legt das Einhalten aller Standards im Umgang mit Sauberkeit und Hygiene fest. Durch regelmäßige Hygieneschulungen und Überprüfungen ist Einhaltung der hygienischen Standards gewährleistet.

### Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

Die Tagespflegeeinrichtung, bietet Platz für insgesamt 13 Gäste. Am Tag der Begehung waren 12 Gäste anwesend. Die Tagespflege hat sich im Stadtteil Röttgen sehr gut etabliert. Es bestehen Kontakte zu den angrenzenden Nachbarn, zur Kirchengemeinde, zu einem Kindergarten, zu den umliegenden Hofläden u.v.m. Zur Unterhaltung der Gäste wird ein umfangreiches Angebot unterbreitet wie z.B. kochen, backen, singen, Gesellschaftsspiele, Spaziergänge, lesen, Kommunikationstraining u.v.m. So gibt es speziell für die männlichen Gäste eine Skatrunde angeboten. Es werden Ausflüge gemacht und die Gäste haben die Möglichkeit mit zum Einkaufen zu gehen. Es gibt einen Wochenplan und für jeden Gast wird eine Dokumentation geführt. Hierbei wird großer Wert auf die Biographie der Menschen gelegt. Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft wird so ermöglicht. Wünsche und Anregungen der Gäste werden gern aufgenommen und umgesetzt.

### Information und Beratung

Ein Konzept zur Kundeninformation und Beratung liegt vor. Prüfberichte über Regelprüfungen befinden sich bei der Pflegedienstleitung.



Das Leistungsangebot wird in verständlicher Weise dargestellt. Im Vorfeld wird der Gast über Kosten und Leistungen der Betreuungseinrichtung, sowie Abläufe die das Leben in der Tagespflege betreffen informiert und beraten.

Unterlagen, die für die Gäste informativ und aussagekräftig sind, werden in einer Mappe zur besseren Vorbereitung überreicht. Außerdem können sich Interessierte über das Internet informieren. Besichtigungstermine können vereinbart werden. Veränderungen beim Leistungsangebot und wichtige Informationen werden zeitnah den Gästen und / oder rechtlichen Vertretern bekannt gegeben.

Das gesetzlich vorgeschriebene Beschwerdemanagement ist konzeptionell geregelt. Hierüber werden die Gäste im Vertrag informiert. Alle Beschwerden werden schriftlich erfasst und am Jahresende ausgewertet. Verantwortlich ist hier die Leitung der Tagespflege. Die von mir befragten Gäste hatten aktuell keine Beschwerden.

Eine Vertrauensperson ist bestellt. Sie wird u.a. zu Festen und bestimmten Terminen eingeladen und sie ist auch bei Angehörigenabenden neben der Leitung Ansprechpartner. Sie ist in der Regel einmal pro Monat vor Ort. Für interessierte potenzielle neue Gäste werden Schnuppertage angeboten.

Die Einrichtung verfügt über ein Qualitätsmanagement. Im Qualitätshandbuch sind die Qualitätsziele und Kernprozesse, die verbindliche und dokumentierte Festlegung von Aufgaben, Verantwortlichkeiten und von Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung sowie die geeignete Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen beschrieben und verbindlich festgelegt. Die Mitarbeiter haben Kenntnis davon, bestätigen dies durch ihre Unterschrift. Durch interne und externe Qualitätszirkel, sowie durch regelmäßige externe Audits wird gewährleistet, dass Änderungen der normativen Grundlagen sowie aktuelle fachliche und wissenschaftliche Erkenntnisse zeitnah in den konzeptionellen Ausarbeitungen berücksichtigt werden. Die konzeptionellen Regelungen orientieren sich durchweg am Gesetzeszweck die im Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) vorgegeben ist.

#### Mitwirkung und Mitbestimmung

Die Gäste werden in allen Dingen des Alltages hinsichtlich Mitwirkung und Mitbestimmung mit einbezogen. Dies geschieht durch die täglichen Kontakte und Gespräche. Bedarf und Wünsche der Gäste werden im Hinblick auf die Teilhabemöglichkeiten der Angebote durch tägliche Gespräche, Vorstellen der Angebote, persönliche Einladung und Begleitung erhoben.

#### Personelle Ausstattung

Die Tagespflege ist personell sehr gut ausgestattet. Nach Durchsicht der Dienstpläne kann bestätigt werden, dass ausreichend und auch examiniertes Personal im Betreuungsbereich vorhanden ist. Es sind mehr Mitarbeiter eingestellt worden, als mit den Pflegekassen vereinbart worden ist. Bei der Einstellung erhält jeder Mitarbeiter einen Arbeitsvertrag. Um die persönliche Eignung der Beschäftigten zu prüfen, nutzt die Einrichtung zum einen die Bewerbungsunterlagen, die Qualifikationsnachweise, das Vorstellungsgespräch, die Einarbeitung und die Probezeit, sowie Personalgespräche und auch das Führungszeugnis. Durch die Schulung bzw. Qualifikation für Betreuungsassistenten verfügen einige Mitarbeiter über Erfahrung im Umgang mit Menschen, die demenzbedingte Einschränkungen haben. Die Erfahrungen über die Weiterbildungen werden an die Mitarbeiter weiter gegeben. Es gibt einen prospektiven Fortbildungsplan der es ermöglicht, dass die Mitarbeiter sich weiterbilden können. Der Ordner mit den Themen und Teilnahmebescheinigungen wurde vor Ort eingesehen. Die befragten Gäste beschreiben alle Mitarbeiter als höflich und freundlich.

#### Pflege und Betreuung

Die Pflegefachkräfte sind für die Pflegeplanung verantwortlich. Sie wird unter angemessener Beteiligung der Gäste und deren Angehörigen erstellt. Durch

ausführliche und individuelle Biografie der Gäste wird die Pflegeplanung erstellt und danach die Wünsche und Bedürfnisse der Gäste berücksichtigt. Die Pflgetätigkeiten werden zeitnah verrichtet und entsprechend dokumentiert und abgezeichnet. Ein Abgleich mit den Kürzeln in den Pflegedokumentationen zu der Handzeichenliste ergab keine Unstimmigkeiten. Der Gast erhält individuelle Unterstützung, wird motiviert und erhält Ansprache. Im Umgang mit Ernährungsproblemen bei Gästen werden Beratungsgespräche angeboten. Das individuelle Ernährungsrisiko und das individuelle Risiko bei der Flüssigkeitsversorgung werden erfasst und die individuellen Risiken werden ordnungsgemäß dokumentiert. Im Rahmen des Schmerzmanagements wurde die chronische Schmerzsituation bei Gästen ausreichend pflegeplanerisch berücksichtigt. Die Durchführung der behandlungspflegerischen Maßnahmen entspricht den ärztlichen Anordnungen. Erforderliche Maßnahmen zur Dekubitusprophylaxe werden durchgeführt und in der Pflegeplanung berücksichtigt. Durch entsprechende pflegerische Vorsorgemaßnahmen, welche dokumentiert werden, werden die Gäste vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen geschützt. Die Versorgung der Gäste mit Medikamenten und deren Aufbewahrung und Dokumentation erfolgt sachgerecht. Sollte ein medizinischer Notfall eintreten, orientieren sich die Mitarbeiter an einem Notfallplan. Aus Gesprächen mit einigen Gästen geht hervor, dass sie sich in der Tagespflege wohlfühlen und gern kommen.

#### Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Es gibt ein Konzept zu freiheitsbeschränkende und freiheitsentziehende Maßnahmen welches den Mitarbeitern bekannt ist. Zurzeit sind in der Einrichtung keine Freiheitsentziehende Maßnahmen mit richterlichem Beschluss notwendig.

#### Gewaltschutz

Ein Konzept zur Gewaltprävention liegt vor.

Die Mitarbeiter kennen ihre besondere Verantwortung gegenüber ihren Schutzbefohlenen und sind in Bezug auf ihre eigene Gefährdung sensibilisiert. Die Kommunikation über festgestellte Gewalthandlungen erfolgt gesteuert.

Die Prüfer der WTG Behörde haben die Einrichtungsvertreter über erste Ergebnisse der Qualitätsprüfung in einem kurzen, vorbehaltlichen Abschlussgespräch informiert.